

Frankfurt zur Digitalisierungshauptstadt weiterentwickeln

„Den Ausbau der digitalen Infrastruktur unterstützen“

Wir alle nutzen die digitale Infrastruktur jeden Tag, sowohl privat wie auch beruflich und vertrauen darauf, dass diese rund um die Uhr funktioniert. Daher sollten wir den weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur (Rechenzentren, Breitbandanschlüsse, Internetknoten) in Frankfurt tatkräftig unterstützen, anstatt diesen einzuschränken oder zu behindern.

Dr. Béla Waldhauser
CEO
Telehouse



„Klimaziele bis 2030 erreichen“

„Moderne Rechenzentren bilden – neben weitverzweigten Glasfasernetzen – das technische Fundament des gesamten digitalen Lebens.“

Wer digitale Souveränität erreichen will, muss politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen, die den wettbewerbsfähigen Betrieb leistungsfähiger und sicherer Rechenzentren im eigenen Land ermöglichen.

Digitale Services – die heute hauptsächlich aus großen, besonders energieeffizienten Rechenzentren kommen – können entscheidend dazu beitragen, dass Deutschland seine Klimaziele bis 2030 erreicht.“

Günter Eggers
Head of Public Sector
NTT Global Data Centers EMEA GmbH



„Auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit sichern“

„Rechenzentren sind das Rückgrat der digitalen Infrastruktur: Sie sind essentiell für alle Wirtschaftsbereiche und vor allem auch kritische Infrastruktur für alle anderen kritischen Infrastrukturen. Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet haben sich in den letzten Jahren zur größten Internet- und Cloud Computing-Metropole entwickelt. Damit dieser Standortfaktor weiter entwickelt werden kann, muss die digitale Infrastruktur ausgebaut werden, um auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und die Attraktivität der Region weiterzuentwickeln. Dabei liegt uns der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sehr am Herzen. Aus diesem Grund engagieren wir uns kontinuierlich dafür, Rechenzentren effizient mit umweltverträglichen Lösungen zu bauen und zu betreiben.“

Volker Ludwig
Geschäftsführer
Interxion Deutschland GmbH





IHK Frankfurt am Main: Kein Ausbremsen der Digitalisierungsinfrastruktur!

Die Digitalisierung ist eine der großen Wachstumsbereiche, die uns beim Umbau zur klimaneutralen Wirtschaft hilft. Dank einer frühen Gestattung der Verlegung eines Glasfasernetzes wurde die Grundlage dafür gelegt, dass Frankfurt heute den weltgrößten Internetknoten hat und sich Datenzentren in Frankfurt ansiedeln. Damit ist Frankfurt auf dem Weg zur europäischen Digitalisierungshauptstadt. Insbesondere die Kreativbranche, die Finanzwirtschaft, Industrie und innovative Dienstleister – mit immer wieder neuen Ideen – bewirken eine Dynamik, die erforderlich ist, um durch neue zukunftsfähige Arbeit Wirtschaftskraft zu schaffen, die uns ermöglicht, klimaschädliche Produktion zu ersetzen. Erforderlich für viele dieser sich entwickelnden Geschäftsfelder ist die Verfügbarkeit größter Datenmengen mit Zugriffszeiten von Bruchteilen von Sekunden. Immer mehr Branchen und Arbeitsplätze hängen damit direkt und indirekt von der digitalen Infrastruktur ab.

Damit Frankfurt sich weiter zur europäischen Digitalisierungshauptstadt entwickeln kann, sollte die Ansiedlungsmöglichkeit von Rechenzentren **nicht auf wenige Stadtteile beschränkt werden**. Das Ergebnis einer solchen künstlichen Flächenverknappung wären Bodenpreissteigerungen bei den verbleibenden Restflächen und damit eine massive Ansiedlungsbehinderung. Insgesamt würde der Wirtschaftsstandort geschwächt werden – mit allen negativen Folgen für das Gewerbesteueraufkommen, für Arbeitsplätze und die Geschwindigkeit des Umbaus hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft.

Unsere Forderungen:

- Kein Ausbremsen der digitalen Infrastruktur durch Einschränkungen des Baus von Datenzentren. Mehr hybride Grundstücksnutzungen zulassen.
- Stadtweite Ansiedlung von Rechenzentren ermöglichen, statt Beschränkungen auf einzelne Stadtteile. Durch dezentrale Ansiedlung auch dezentrale Nahwärmeversorgung ermöglichen.
- Ausbau der digitalen Infrastruktur, um einen Frankfurter Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten.
- Frankfurt zur Digitalisierungshauptstadt Europas entwickeln lassen.

KONTAKT

Dr. Alexander Theiss
Geschäftsführer
Standortpolitik

Telefon 069 2197-13332
a.theiss@frankfurt-main.ihk.de